



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Auteur	Die Mitte Oberwallis, durch Rahel Pirovino-Indermitte, Pascal Martig, Nino Brunner und Christian Rieder
Gegenstand	(Unwetter_R3) Sofortmassnahmen zum Hochwasserschutz vor der Rhone Gebiet Raron, Niedergesteln, Steg, Gampel
Datum	10.09.2024
Nummer	2024.09.227

Auf dem Abschnitt zwischen der ARA Radet und der Brücke Raron (bei Getwing, Niedergampel, Gampel, Steg, Niedergesteln und Raron) wurden folgende Sofortmassnahmen bereits umgesetzt:

- Die vier erodierten Dammbereiche oberhalb der Brücke Niedergesteln wurden mit geeignetem Material verfüllt, verdichtet und instand gestellt. Auf diesem Abschnitt wurde auch der mit Feinablagerungen gefüllte Kanal am Dammfuss ausgebaggert und zur besseren Überwachung die Vegetation entfernt.
- Auf dem ganzen Abschnitt wurde das Schwemmholz geräumt und instabile Bäume gefällt (Kippgefahr mit Dammbeschädigung).
- Auf drei Teilabschnitten (insgesamt rund 3 km) wurde die Dammkrone mit einer Tragschicht (ungebundenes Gemisch) versehen und mit einer kalkgebundenen Deckschicht ergänzt.

Die Ufersicherungen im Bereich der Rottenbrücke beim Bahnhof Raron wurden bereits instand gestellt. Für die Brücke selbst wurde bereits im August 2024 unter Federführung der Dienststelle für Mobilität (DFM) ein Studienauftrag gestartet. Der Kanton Wallis und die Gemeinde Raron wollen im Rahmen dieses Studienauftrags die Mobilität durch Raron überdenken und den öffentlichen Raum aufwerten.

Kernpunkt der Aufgabenstellung sind Lösungen für eine Mobilität inklusive Neukonzeption des öffentlichen Raums in Abstimmung mit den bisherigen und laufenden Planungen im Kontext des Rahmenplans "raronplus". Ziel ist es, eine verträgliche Koexistenz zwischen Autofahrern, Langsamverkehr, Fussgänger, Anwohnern, Geschäften und Besuchern zu gewährleisten, die Durchfahrt des Dorfes neu zu charakterisieren und gleichzeitig die Verbindungen zwischen den verschiedenen öffentlichen Räumen sicherzustellen. Zur Neugestaltung gehören auch der Ersatz der bestehenden Rhonebrücke, die Anbindung der uferseitigen Langsamverkehrsverbindungen entlang der Rhone, die Umgestaltung der Situation am Bahnhofplatz, die Anbindung an den zukünftig geplanten Zugang zur Bahn (inkl. allfälliger Verbesserungen). Die Ergebnisse dieses Studienauftrags werden im Sommer 2025 bekannt sein. Als Sofortmassnahme werden die beiden bestehenden Brücken durch eine neue, höher gelegene Auto- und Fussgängerbrücke im kommenden Winter ersetzt, damit der Hochwasserschutz im Brückenbereich sichergestellt ist.

Der Hochwasserschutz an den Seitengewässern und den Kanälen liegt im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden. Bei vielen Kanälen, wie beispielsweise dem Galdikanal, hat der Pegel bei der Mündung in den Rotten einen wesentlichen Einfluss auf die Rückstaubedingungen. Im Bereich der Galdimündung müssen die Hochwasserpegel massiv gesenkt werden, um die für den Galdi angestrebten Verbesserungen zu erzielen (siehe PO 2024.09.259). Aufgrund von Sohlenfixpunkten kann diese Absenkung nur mit Flussverbreiterungen erreicht werden, welche den Rahmen von Sofort- respektive vorgezogenen Massnahmen bei Weitem übersteigen und deshalb als reguläre Projekte geplant und umgesetzt werden müssen.

Grundwasserpegel in Steg und Niedergampel: Die Grundwasserpegel waren – wie übrigens praktisch überall im Kanton – auf einem historischen Höchststand. Die Massnahmen zur Regulierung des Grundwassers sind Sache des "Eigentümers", d. h. der Gemeinde (Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG, SR 721.8)).

Das GP-R3 Projekt von 2016 sieht vier Prioritäten vor: 1) vorgezogene Massnahmen I, 2) vorgezogene Massnahmen II, 3) prioritäre Massnahmen I und 4) prioritäre Massnahmen II.

Im GP-R3 sind zwischen Leuk und Raron folgende Massnahmen geplant:

- Vorgezogene Massnahme (VM) II Leuk-Raron A9 am linken Ufer und VM II Leuk (am rechten Ufer oberhalb vom Wehr Susten): die Planung läuft. Es wird derzeit geprüft, ob eine Abschottung des Gampinenkanals vorgezogen umgesetzt werden kann.
- Prioritäre Massnahme (PM) I Gampel Steg, PM II Bratsch-Leuk und PM II Raron. Die Dossiers sind aufgrund der grossen Aufweitungen Teil der Massnahmen, deren Umfang im Rahmen der Revision des Rhoneprojekts geprüft wird.

Es wird empfohlen, das Postulat im Sinne der Antwort **anzunehmen**.

- Auswirkungen Bürokratie -
- Auswirkungen Finanzen -
- Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS) -
- Auswirkungen NFA -

Ort, Datum Sitten, den 22. September 2024